

Psalm 121 Teil 2

„Ein Wallfahrtslied, gesungen auf dem Weg hinauf nach Jerusalem. Ich richte meinen Blick empor zu den Bergen – woher wird Hilfe für mich kommen? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde geschaffen hat. Er bewahrt deine Füße vor dem Stolpern; er, dein Beschützer, schläft niemals. Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht! Der Herr behütet dich, der Herr spendet dir Schatten und steht dir bei, damit dich am Tag die Sonne nicht sticht und in der Nacht der Mond dir nicht schadet. Der Herr wird dich behüten vor jedem Unheil, er bewahrt dein Leben. Der Herr behütet dich, wenn du gehst und wenn du kommst – jetzt und für alle Zeit.“ (NGÜ)

Am letzten Sonntag ging es um die ersten beider Verse dieses Psalms. Heute werden wir die nächsten Verse betrachten. Und es geht auch gleich los.

„Er bewahrt deine Füße vor dem Stolpern“. Ich erlebe das in meinem Leben, wenn ich den Kontakt zu Christus in meinem Alltag lebe. Wenn ich den Blick auf IHN gerichtet halte, und vor allem, wenn ich bemüht bin das umzusetzen, was er sagt. Wenn ich auf IHN fokussiert bin.

Das gelingt mir längst nicht immer, aber ich merke, dass es einen Unterschied macht, ob ich mein Ding im Namen Jesu machen will, dabei aber auf mich fokussiert bin, oder ob ich bewusst danach frage, was er will um das zu leben.

Im ersten Fall erlebe ich durchaus mein Stolpern. Im zweiten Fall erlebe ich eher seine Bewahrung vor meinen Fehlritten.

Die Aussage, dass Gott meine Füße vor dem Stolpern bewahrt, zeigt gleichzeitig auch den Charakter Gottes. Er hat kein Interesse daran, das wir durch unser Leben stolpern. Er meint es gut mit dir und mir, will uns bewahren.

Dieser Gedanke kommt auch in den nächsten Zeilen zum Ausdruck. *„... er, dein Beschützer, schläft niemals. Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht!“*

Gottes Fürsorge für uns wird nicht durch Müdigkeit oder Schlaf unterbrochen. Das heißt, Gott ist immer ansprechbar, immer gegenwärtig.

Wir wollen unsere Kinder beschützen und behüten. Aber manchmal können wir das nicht, weil wir schlafen und dabei Abwesend sind. Oder wir müssen sie aus der Hand geben wenn sie z.B. zur Schule oder zu ihren Freunden gehen.

Letztlich können wir sie nicht immer 100%ig beschützen. Anders bei Gott. Er kann uns wahrlich beschützen. Er ist immer aufmerksam und uns zugewandt.

Diese Aussage wird sogar nochmal wiederholt. *„Ja, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht!“* Wenn wir Christus folgen, gehören wir zu Gottes Volk. Wir sind als „wilde Ölzweige“ in den Weinstock (Israel) eingepropft und gehören damit zu Gottes Volk Israel.

„Der Herr behütet dich, der Herr spendet dir Schatten und steht dir bei, damit dich am Tag die Sonne nicht sticht und in der Nacht der Mond dir nicht schadet.“

In diesem und den nächsten Versen heißt es immer wieder, dass Gott uns behütet. Er ist der gute Hirte aus Psalm 23, der uns führen und **be-hüten** will. So wie ein guter Hirte seine Schafe hütet / behütet.

Ohne Zweifel haben Tag und Nacht, Licht und Finsternis ihre Gefahren, aber in beiden und vor beiden sollen wir bewahrt werden ...

- im buchstäblichen Sinne vor übermäßiger Hitze und klirrender Kälte
- im übertragenen Sinne vor irgendwelchen schädlichen Wirkungen, die uns z. B. aus diesen oder jenen Lehren, seien sie glanzvoll oder trübe, zustoßen könnten
- im geistlichen Sinne vor den Gefahren des Wohlergehens wie des Unglücks

Aus Tag und Nacht setzt sich die Zeit zusammen; so wird also der allezeit gegenwärtige Schutz nie aufhören. Gott schläft und schlummert nicht, wenn es um unseren Schutz geht. Diese Aussage finde ich total stark.

„Der Herr wird dich behüten vor jedem Unheil, er bewahrt dein Leben.“ Hier ist nicht gemeint, dass wir nicht in schwierige und bedrängende Situationen kommen werden. Das wäre Weltfremd.

Tatsächlich kann man „Leben“ hier auch mit „Seele“ übersetzen oder verstehen. Der Herr bewahrt deine Seele.

Wir können vielleicht in manche komplizierte und gefährliche Situationen kommen, aber Gott wird unsere Seele davor bewahren, daran Schaden zu nehmen.

„Der Herr behütet dich, wenn du gehst und wenn du kommst – jetzt und für alle Zeit.“

Wann gehen wir und wann kommen wir? Ich verstehe darunter die Tatsache, dass wir irgendwann ins Leben starten und auch einmal zu ihm zurück kommen werden, wenn wir dieses Leben wieder verlassen.

Diese Aussage reiht sich in die vorigen nahtlos ein. Gott hütet / behütet unsere Seele in unserer gesamten Zeit auf dieser Erde, die aus Tag und Nacht besteht.

Dieser Vers spannt den Bogen der Beschirmung Gottes noch weiter. Er behütet unsere Seele von Geburt bis zum irdischen Tod UND darüber hinaus.

Diese ganzen Verse formuliert David nicht als Wunsch oder Bitte. Er stellt fest, dass Gott so ist und so handelt. Er glaubt und vertraut darauf, dass Gott unsere Existenz so wertschätzt. Uns so wohlwollend gegenüber steht.

Diese Gedanken befreien mich. Sie schenken mir Geborgenheit in Gott. Sie geben mir Vertrauen und Hoffnung in Christus. Dieser Psalm lässt mich aufatmen und hilft mir den Blick in meinem Alltag auf Gott zu richten.

Ich wünsche Dir eine gesegnete neue Woche mit der Zusage Gottes in deinem Herzen, dass er deine Seele behütet so wie David es formuliert hat.